

Hallische

für Stadt



Zeitung

und Land.

In der Expedition des Couriers. (Redakteur C. G. Schwesbke.)

Nr. 263.

Halle, Dienstag den 10. November

1835.

Niederlande.

Aus dem Haag, d. 2. November. In einem Politischer Zustand unseres Reichs" überschriebenen Artikel der Arnheimschen Zeitung heißt es:.. „Wenn bei aller Betrübniß, welche die Worte des Königs und der Minister bei uns erweckt haben, etwas unsern Schmerz lindern konnte, so waren es die in der Rede Sr. Maj. vorkommenden Worte „Niederland und Belgien.“ Dies zeigt wenigstens, daß die Erwartung der niederländischen Nation nicht verkannt wird, und das Oberhaupt des Staats selbst Niederland als einen von Belgien abgeschiedenen Staat ansieht. „Belgien" ist vom Könige ausgesprochen worden, und „Belgien" wird freudig von jedem Niederländer nachgesprochen. Nachdem der König diese merkwürdigen Worte: „Niederland und Belgien" hat vernehmen lassen, kann weder im Inlande, noch im Auslande (wozu wir mit Freuden Belgien rechnen) über die Absichten unserer Regierung noch ein Zweifel bestehen. Dies ist das einzige Beruhigende, das wir für die Zukunft aus den letzten Verhandlungen mit den Generalstaaten entnommen haben, und wir halten es für doppelt wichtig, auf diesem Punkte zu stehen, da nun belgische Fabrikanten, belgische Handelsleute und belgische Ränkeschmiede sehen werden, daß ihre Hoffnung auf eine Restauration in ihrem Lande von dem Könige der Niederlande keinesweges getheilt wird"...

Frankreich.

Paris, d. 8. Nov. Der Herzog von Orleans ist am 31. Okt. beim herrlichsten Wetter von Toulon aus an Bord des Dampfboots „Castor" nach Korsika absegelt. Er wird sich später von da aus nach Afrika begeben und die verschiedenen von französischen Truppen besetzten Küstenpunkte inspizieren.

Nachrichten aus Algier vom 23. Oktober zufolge, hat der Marschall Clausel dem Bai von Miliana, einem der Generale Abdel-Kaders, am Fuße des Atlas ein Gefecht geliefert, und denselben auf's Haupt geschlagen.

Man schreibt aus Oran unterm 20. Oktober: Abdel-Kader und seine zahlreichen Emissäre entwickeln auf allen Punkten der Provinz die größte Thätigkeit. Der Emir scheint seine Kräfte hauptsächlich in der Gegend von Mascara konzentriren zu wollen. Er hat den Arabern in den Gebirgen bei Todesstrafe verboten, die französischen Märkte zu besuchen, so daß die Lebensmittel sehr selten und ungemein theuer sind. Aus Port-Vendres ist hier eine halbe Batterie mit 104 Pferden angekommen. Öffentlich wird der Rest der Expeditions-Truppen nicht lange auf sich warten lassen. Einstweilen haben die Last-Korvetten „Finisterre" und „Caravane" uns eine große Menge von Munition aus Toulon überbracht.

Großbritannien und Irland.

London, d. 31. Oktober. Der Spectator will aus einer Darstellung des jetzigen industriellen Zustandes von England die Tüchtigkeit des gegenwärtigen Ministeriums beweisen und damit die Angriffe der Opposition niederschlagen. „Nach den Behauptungen der Tories", sagt dieses Blatt, „ist die herrschende Partei unter uns eine faktische, revolutionäre; die Minister sind die verächtlichen Agenten dieser Partei; jede ehrwürdige, durch Jahrhunderte bewährte Staats-Einrichtung ist in äußerster Gefahr; ein Demagoge verfügt über die Regierungsgewalt, beleidigt den König und will der Aristokratie das Lebenslicht ausblasen. Wie erscheint uns nun die Lage des Landes diesen Klagen gegenüber? Wir finden, daß Millionen Pfund Sterling auf Anlegung neuer Eisen-

bahnen verwendet werden, die erst nach Jahren Ertrag versprechen, vorausgesetzt, daß der Nationalwohlstand in stetem Fortschreiten bleibt; an vielen Orten im Lande entstehen neue Manufakturen; aus Glasgow wird berichtet, daß noch in keinem Jahre mehr Häuser gebaut wurden; in allen großen Städten sind dieselben Zeichen rasch zunehmenden Reichthums zu beobachten; während der letzten Parlaments-Session wurden ungewöhnlich viele Bills, örtliche Anlagen betreffend, eingebracht und durchgesetzt; unsere Hafen- und Dock-Kompagnieen zahlen erhöhte Dividenden; unsere Flüsse sind mit neuen Dampfböten bedeckt; der Handel nach China hat eine ganz unerwartete Ausdehnung gewonnen; die Armen-Taxe konnte in diesem Jahr um ein ganzes Drittheil vermindert werden; das Anlehn zur Entschädigung der Pflanze in Westindien ist zu unerhört niedrigem Zins abgeschlossen worden; unsere proc. Stocks stehen $91\frac{1}{2}$; das Volk ist überall ruhig und zufrieden; Hunderttausende kamen zusammen, um D'Connell zu hören, und nicht eine Gewaltthatigkeit ist dabei vorgefallen. Dennoch geben die Tories vor, die Regierung sei unfähig, unpopulär, schwach und dabei voller Revolutionenpläne."

Spanien.

Madrid, d. 26. Okt. Die gestrige „Gazeta“ enthält ein Dekret, datirt aus dem Prado v. 24. Okt., wodurch die Aufstellung einer Armee von Hunderttausend Mann angeordnet wird. Alle Spanier von 18 bis 40 Jahren, die ledig oder Wittwer ohne Kinder sind, werden zum Waffendienst gerufen und von jetzt an als Soldaten angesehen. Von dieser Kategorie der zum Dienst berufenen Spanier werden 100,000 Mann sofort organisirt und in Stand gesetzt, Dienste zu thun. Die Aushebung geschieht repartitionsweise in den verschiedenen Provinzen nach Verhältniß ihrer Bevölkerung. Soviele befragen die Art. 1—3 des Dekrets, das deren im Ganzen 16 hat. Die Art. 4—16 betreffen einzelne Bestimmungen, wie die Ausnahmen von der Dienstverpflichtung, die Beibehaltung von Stellen, falls Beamte mit ins Feld ziehen, die Freiwilligen u. s. w. — Wer 4000 Reale bezahlt, ist frei vom persönlichen Dienst. — Die 100,000 Mann, welche jetzt ausgehoben werden, sollen frei sein von jeder künftigen Ziehung zum Militärdienst. Die Ausrüstung des ganzen Heeres soll bis zum 1. Dez. vollendet sein. — Als Motiv zu dem Dekret wird angegeben: alles hänge ab von prompter Beendigung des brudermörderischen Krieges, den die Partei des Prätendenten unterhalte, welche den Rechten der Nation und denen der Königin Isabella II. gleich feind sei.

Der Abend, wo die Königin mit Mendizabal im Theater erschien, einer Vorstellung beizuwohnen, deren Ertrag auf die Ausrüstung der großen Armee von 100,000 Mann verwendet werden soll, hat die Bewohner der Hauptstadt mit Enthusiasmus erfüllt. Die Botschafter von England und Frankreich waren auch im Theater zugegen. Man hat Kontrakte abgeschlossen, wonach bis zum 15. Nov. 40,000 Uni-

formen fertig sein müssen und dann von 14 zu 14 Tagen 20,000 weiter. — Bis zum 1. Jan. wird die Armee ins Feld rücken können. England soll die Gewehre liefern.

Schon belausen sich die patriotischen Geschenke zur Mobilisirung der 100,000 Mann auf Neunzehn Million Reale.

Eine telegraphische Depesche aus Bayonne, d. 31. Okt., meldet, daß das Dampfschiff „Reyna Sobernadora“ am 29. ein englisches Handelsfahrzeug, das Kanonen, Gewehre und Pulver für die Karlisten an Bord hatte, angehalten und nach St. Sebastian gebracht hat. Don Karlos war am 22. zu Foronda, der Oberbefehlshaber der Christinos, General Cordova, Angesichts der Karlisten, zu Vittoria. Viertausend Christinos sind zu Treisa, bei Estella, eingerückt und gedachten sich am folgenden Tage dieser Stadt, die von Truppen entblößt ist, zu bemächtigen. Nach einer zweiten Depesche aus Bayonne, d. 1. Nov., sagen die Journale von Saragossa, es sei zu Madrid alles abgemacht mit den Junten von Andalusien. Nur zu Malaga bestand zuletzt noch eine Junta. Die portugiesische Division hat Ordre zum Abmarsch (nach Spanien) erhalten. Der Generalkapitain von Aragonien hat am 22. Okt. bei Calandra aus 4000 Mann zwei Kolonnen formirt, um die Insurgenten zu bekämpfen.

Griechenland.

Athen, d. 5. Okt. Der Namenstag des Königs wurde am 30. Sept. von den Bewohnern Athens durch allgemeine Beleuchtung in größter Feierlichkeit gefeiert. Erhöht wurde die glückliche Stimmung durch das gleichzeitige Erscheinen von Verordnungen, wodurch der König den Griechen, die den Freiheitskrieg machten, den Erlöserorden ertheilt, und eine nur aus Griechen bestehende Phalanx (Leibwache) zu errichten befiehlt. Nächstens sollte auch die Bank ins Leben treten, von der man günstige Wirkungen für den Ackerbau und das Wiederaufleben der Städte und Dörfer erwartet. Die Räuber treiben noch immer ihr Wesen, und haben erst kürzlich einen deutschen Geometer, Namens Hotter, ermordet. An der albanesischen Gränze haben Griechen und Türken sich zu einem Streifzug vereinigt, die Räuber in das türkische Gebiet verfolgt und 7 Mann getödtet. Diese Eintracht ist um so merkwürdiger, als der griechische Gesandte, wegen Nichtachtung seiner Anträge bei der Pforte, nächstens Konstantinopel verlassen sollte, und der türkische Gesandte schon seit mehreren Monaten Griechenland verlassen hat. Auch aus Missolonghi hört man fortwährend von Räuberthaten; erst kürzlich wurde ein deutscher Unteroffizier ermordet. Doch hofft man, daß die kräftigen Maßregeln der Regierung dem Unwesen steuern werden. — Die Bauten in Athen schreiten rasch vorwärts; nur scheint der Plan zu weitläufig angelegt. — Nächstens soll ein Aufruf an Gelehrte des In- und Auslandes, gegen angemessenes Honorar Entwürfe von Schulbüchern einzusenden, erlassen werden. Bis zur Errichtung einer Universität werden einstweilen Fakultätsschulen eröffnet.

Vermischtes.

— Man spricht in Paris seit einigen Tagen viel von einem neuen Kniffe der dortigen Spitzbuben. Es hatten sich nämlich 6 oder 8 derselben als Municipal-Gardisten und Gerichtspersonen verkleidet, sich unter dieser Verkleidung in die Wohnung eines reichen Kapitalisten begeben, und dort eine Haussuchung angestellt. Nach langen Durchsuchungen versiegelten sie die Thüren und entfernten sich. Als der Eigenthümer, der auf dem Lande gewesen war, zurückkehrte, ergab es sich, daß die Siegel falsch waren, und man fand beim Oeffnen der Thüren, daß fast alle Schränke geleert, und eine Menge Kostbarkeiten in die Taschen der Exekutoren gewandert waren.

Bekanntmachungen.

Nothwendiger Verkauf beim

Königl. Gerichts-Amte Wettin.

Das zu Wettin an der langen Reihe sub No. 225. belegene, dem Zimmermeister Gottlob Entke gehörige Wohnhaus nebst Zubehör, abgeschätzt auf 1458 Thlr. 11 Sgr. 8 Pf. Cour., soll, zu Folge der nebst Hypothekenschein in unserer Registratur einzusehenden Taxe,

am 4. Januar 1836

früh 11 Uhr,

an ordentlicher Gerichtsstelle subhastirt werden.

Wettin, den 15. September 1835.

Königl. Preuß. Gerichts-Amte.
Kammstedt.

Holzverkauf.

Montag den 16. d. M., früh 10 Uhr, sollen im Königl. Heiderevier eine Quantität melirte Reisholz-Schocke versteigert, und die Bedingungen im Termine bekannt gemacht werden. Kaufliebhaber wollen sich am sogenannten alten Hallwege einfinden.

Petersberg, den 9. November 1835.

Der Oberförster
Fromme.

Bücher-Auction.

Nächsten Freitag als den 13. d. M., Nachmittags von 2 bis 6 Uhr, werden in dem gewöhnlichen Auktions-Lokale (großer Berlin No. 433.) aus dem Nachlaß des Hrn. Prediger Lotse in Schiepszig und des Herrn Kantor Kauerauf von Lieskau, eine Sammlung theologische, philologische, pädagogische, philosophische, belletristische und vermischte Schriften, gegen gleich auf der Stelle zu leistende Zahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert. Das geschriebene Verzeichniß dieser Bücher liegt vorher bei mir zur gefälligen Durchsicht bereit.

Halle, den 9. November 1835.

J. Fr. Lippert,
Auktions-Commissarius.

Große weiße Gänselebern werden fortwährend gekauft bei

E. H. Riesel.

Eine Tuchscheererpresse, die zugleich als Papierpresse zu gebrauchen ist, steht sehr billig zum Verkauf bei der Wittwe Kieferstein in Siebichenstein.

Handlungs-Anzeige.

Da wir unser Waarenlager theils durch direkte Sendung, theils durch eigne Einkäufe, auf das Neueste assortirt haben, so beehren wir uns, ein hochgeehrtes Publikum in und außer Halle ergebenst davon in Kenntniß zu setzen, daß unser Seidenlager in den schönsten Farben und größter Auswahl, nebst den geschmackvollsten Mäntelstoffen, mit einer Auswahl der feinsten $\frac{1}{4}$ Theibets in allen Farben, Sammet, Bestenzeuge, Ballkleider, Shawls und Umschlagetücher, auch mit allen Sorten Blonden und Knüpfstücher auf das vollständigste assortirt ist. Da unser Bestreben immer dahin geht, unser Lager mit Neuheiten zu versehen, so schmeicheln wir uns auch zu diesem Jahrmarkt mit einem zahlreichen Zuspruch.

F. Mendel & Comp. in Halle,
am Markt neben der Löwenapotheke.

Mit einer Auswahl verfertigter Damenmäntel sind versehen

F. Mendel & Comp.

Bei W. Köhne in Nordhausen ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben, in Halle bei E. A. Schwetschke und Sohn:

Neuester Gelegenheits-Dichter,

oder:

Rath- und Hülfsbüchlein
für Diejenigen,

welche zu

Polter-Abenden, Hochzeiten, Geburts- und Neujahrstagen und mehreren andern Gelegenheiten passende Gedichte und Glückwünsche gebrauchen, nebst einigen noch ganz unbekanntem Gedichten zum deklamatorischen Vortrage in geselligen Kreisen.

Von

F. Hallenleben.

Broschirt. Preis 10 Sgr.

Hier ist für jedes Lebensfest,
Was Gott, der Herr, uns werden läßt,
Ein zierliches Gedicht zu haben,
Auch passend zu Geschenk und Gaben,
Und weich ein Preis, fast beispiellos!
Sei das Gedicht auch noch so groß
(Oft bringe das kleinste Thaler ein),
Er soll nur wenig Pfennig sein;
Doch haben wir noch mehr gethan:
Als ein Geschenk für Jedermann
Sind hintenan ganz neue Sachen
Zur Unterhaltung und zum Lachen,
Zum Vortrag im Gesellschaftsleben,
Dem Buche gratis beigegeben.
Es ist gewiß sehr wohlgethan.
Schaffe man das hübsche Buch sich an.

37 offene Stellen sind zu besetzen,
als: 1 Apotheker, Administrator, 6 Apotheker, Gehül-
fen, 2 Hauslehrer, 3 Buchhalter in Fabrik- und Hand-
lungsgeschäften, 1 Oekonomie-Administrator, 4 Wirth-
schafts-Inspektoren, 1 Privat-Sekretair, 3 Rech-
nungsführer, 2 Cassiren, 14 Handlungs-Commis,
theils fürs Comtoir, Reisen und Detail, können sogleich
und auch später recht vortheilhafte mit hohem Gehalte
verbundene Stellen erhalten durch das Commissions-
und Expeditions-Geschäft von

Eduard Werner in Leipzig.

Ich kaufe gelbes Wachs und alle Sorten Kleeasamen.
Halle, im November 1835.

Kaufmann Voigt.

Bekanntmachung.

Wer Kies abfährt vom hiesigen Pfaffenberge oder
Sandberge, zahlt pro Pferd 1 Egr. 3 Pf., und hat
sich bei dem Unterzeichneten zu melden; wer dieses un-
terläßt, verfällt in 1 Thlr. Strafe.

Er ebniß, den 9. November 1835.

Der Schulze
Müller.

Verkaufs-Anzeige.

Der bedeutende Mobiliar-Nachlaß der verstorbenen
Frau Oberamtmann Fink, bestehend in Gold und Sil-
ber, — worunter ein sehr schönes Reise-Etui mit
Leuchtern, Kaffee- und Thee-Kannen, Sahnegießer,
Zuckerdose, Theelöffeln, Barbierbedcken, Spiegel und
Tassen, und ein anderes mit 24 Dessert-Löffeln und 24
Dessert-Messern und Gabeln, — vielen Tischgedecken
von Damast und Drell, zum Theil noch ganz neu, zum
Theil schon gebraucht, neuem Drell und Leinwand,
Handtüchern, Bettüberzügen, neuen und schon ge-
brauchten, baumwollenen und seidnenen Sachen, Por-
zellan und Steingut, Glas, Kupfer, Messing, Zinn,
Haus- und Wirthschaftsgeräthen, Betten und Neu-
bilen, soll

am 30. November d. J.,

Vormittags von 9 — 12 und Nachmittags von
2 — 4 Uhr

und den darauf folgenden Tagen, in dem in der Halle-
schen Straße hieselbst belegenen Fink'schen Hause,
öffentlich meistbietend gegen baare Zahlung in Pr. Cour.
versteigert werden.

Eöthen, am 29. Oktober 1835.

Bei C. Flemming in Glogau ist erschienen
und durch alle Buchhandlungen Deutschlands zu bekom-
men, in Halle bei C. A. Schwetschke und Sohn:

Berliner, S. F.,

die warme Destillation

sämmtlicher in- und ausländischer Liqueure, des
Rums, Cognacs und Arracs, mit den nöthigen
Vorkenntnissen, nebst einem Nachtrag über die Behand-
lung der Katasia und einer ausführlichen Beschreibung
der ätherischen Oele und deren Anwendung bei der De-
stillation, für Destillateurs und Conditors.

8vo. geh. 10 Egr.

Auf dem Rittergute Seesen steht eine frischmil-
chende Kuh mit dem Kalbe zu verkaufen.

Bei uns sind zu herabgesetzten Preisen zu haben:

Goethe's sämtliche Werke
in 55 Bänden

Taschen-Ausgabe und Ausgabe in Octav.

Herabgesetzte Preise:

für die Taschen-Ausgabe, Druckpapier 8 Thlr.

Wellpapier 12 Thlr.

Octav-Ausgabe, Druckpapier 16 Thlr.

Diese 55 Bände haben in der Taschenausgabe 1118
Bogen zu 16 Seiten, es kostet also fortan der Bogen
kaum 2 Pfennige.

Halle, im November 1835.

C. A. Schwetschke und Sohn.

Daß ich für diesen Winter mit allen sehr preiswür-
digen, selbstverfertigten Pelzwaaren, bestehend in alten
Modestücken, reichlich versehen bin, beehre ich mich
einem hochgeehrten in- und auswärtigen Publikum an-
zugeben anzugehen.

Kürschner, Meister Jacobi,
Halle, kleine Steinstraße No. 210.

Goethe's Werke

complet in 55 Bänden zum herabgesetzten Preise von
8 Thlr. zu haben bei

Eduard Anton.

Fremden-Liste.

Angewandene Fremde vom 8. bis 9. November

Im Kronprinzen: Hr. Oberamtm. Ritter a. Zerbstä-
— Hr. Kaufm. Vöttcher a. Magdeburg. — Hr.
Kaufm. Friedrich a. Frankfurt a. M.

Stadt Fürch: Hr. Kammerger. a. Assessor Gilling m.
Fam. a. Naumburg. — Hr. Rentier Zimmermann
u. Hr. Part. Köhn a. Riga. — Hr. Lieut. v. Kö-
lichen u. Hr. Nebant Stemmler a. Wettin. —
Hr. Kaufm. Lüdicke a. Magdeburg. — Hr. Kaufm.
Eichenbach a. Wunsiedel. — Hr. Rfm. v. d. Erone
a. Barmen.

Goldenen Ring: Hr. Kaufm. Wohle a. Magde-
burg. — Hr. Kaufm. Lüders a. Weimar. —
Hr. Dr. Richthof a. Erempe.

Goldnen Löwen: Hr. Kammerger. a. Ass. v. Hoff-
lar II. u. Hr. Kaufm. Schwarz a. Berlin. — Hr.
Erlaucht Prinz Waldemar v. Holstein a. Quedlin-
burg. — Hr. Kaufm. Linn a. Weida. — Hr.
Kaufm. Blanckarts a. Düsseldorf. — Hr. Kaufm.
Casler a. Breslau. — Hr. Schauspiel. Engler a.
Brenburg. — Hr. Direkt. Wugl a. Branden-
burg. — Hr. Kaufm. Eicke a. Magdeburg.

3 Schwänen: Die Herrn: Kaufm. Erdmann u. De-
sius a. Magdeburg. — Hr. Hauptm. v. Schu-
bert m. Lechnern a. Zschegen.

Schwarzen Bär: Hr. Sänger Schorn m. Gem. a.
Bonn. — Hr. Schauspiel. Alacowsky a. Weis-
ningen. — Hr. Leinw. Fabr. Degenhardt a.
Brandenrode.

Quedlinburger, unterhaltender, historischer
B o l k s k a l e n d e r
für das Jahr 1836.

Mit einer Ansicht vom Schloß Ballenstedt.

Octav geheftet. Preis $\frac{1}{3}$ Thaler oder 10 Sgr.

(Zu haben bei Schwetschke und Sohn in Halle.)

Auch dieses Jahr ist der Kalender mit so interessanten Aufsätzen, historischen Nachrichten, Geschichten, Anekdoten und nützlichen Mitteln hergestellt, daß ihn keiner der verehrten Leser unbefriedigt aus der Hand legen wird.

Die erste Abtheilung enthält: den gewöhnlichen Kalender, nebst Himmelserscheinungen, Erklärungen der Himmelszeichen u. s. w., auch ein Fahrmarkts-Verzeichniß, Anekdoten u. s. w.

Die zweite Abtheilung enthält:

I. Historische Nachrichten.

1. Friedrich II., König von Preußen.
2. Der Bithenische Husar, eine Geschichte aus dem siebenjährigen Kriege.
3. Fürst Blücher. 4. Der Brand von Moskau.

II. Geschichten zur Unterhaltung.

1. Einige merkwürdige Träume.
2. Erfüllung eines Traumes.
3. Das Hochamt des Papstes. 4. Der Bandit.
5. Die Krone des Alters. 6. Alles zum Guten.
7. Dank gebiert Freude. 8. Gaunerei eines Advokaten.
9. Cromwells Leichnam. 10. Alexanders Vermächtniß.
11. Die Myrthenblüthe.

III. Naturmerkwürdigkeiten.

1. Naturhistorisches Allerlei.
2. Die Schwimmbäder zu Kaschemir.
3. Kann man die Bitterung vocaus bestimmen?
4. Der Brodbaum. 5. Die Frucht des Brodbaums.
6. Anekdoten aus dem Thierreiche.

IV. Moralische Aufsätze.

1. Die Kunst reich zu werden.
2. Lebensregeln. 3. Arbeit. 4. Gedanken.
5. Die Bestimmung des Menschen.

V. Anekdoten.

1. Die Wiener und Berliner Juden.
2. Die vielfältige Maske.
3. Der Schornsteinfeger. 4. Das beste Land.
5. Einfall eines Berliner Eckensteher.
6. Die Choralisten. 7. Der geizige Präsident.
8. Die Lotterielucht. 9. Die getäuschte Frau.
10. Schnelle Expedition. 11. Das Sternschießen.
12. Gesundheits-Mittel. 13. Große Zuvoorkommenheit.
14. Die Ohrfeige. 15. Wohlgeruch.
16. Die gelungene List. 17. Der geschiedte Käufer.

18. Der hochbeglückte Schiffmann.
19. Naive Antwort eines Trunkenen.
20. Anekdoten von Napoleon.

VI. Nützliche Mittel.

1. Spritzgebäckenes zu verfertigen.
2. Brod-Pudding. 3. Reis-Kuchen.
4. Englischer Schnitt. 5. Kartoffel-Pudding.
6. Himbeer-Eisig zu verfertigen.
7. Verfertigung verschiedener Kette.
8. Verfertigung der Eau de Cologne.
9. Schlagende Kühe ruhig zu machen.
10. Gestorbe Kartoffeln zu beugen.
11. Mittel gegen schwachen Haarwuchs.
12. Tinteflecke zu vertilgen.
13. Federvieh leicht zu mästen.
14. Reinigung vergoldeter Rahmen.
15. Theesourrogat.
16. Aufbewahrung der Drangerie.
17. Raupen zu vertilgen.
18. Die Güte des Bauholzes zu beurtheilen.

VII. Haus- und Reise-Apotheke.

1. Magentropfen.
2. Wider Augenkrankheiten.
3. Wider Blähungen, Durchfall, Harnbeschwerden, Hühneraugen, Husten, Kolik, Kopfschmerz, Ausschlag, Nasenbluten, Würmer, Zahnschmerzen, Sommerprossen, Uerger, Schreck, Verbrennen und erfrorene Glieder.

VIII. Die Blumensprache.

IX. Verzeichniß der vornehmsten deutschen Fürsten, nach dem Alter geordnet.

X. Vergleichungs-Tabellen der Gold- und Silber-Münzen nach Preuß. Courant.

XI. Stempel- und Taxe bei Obligationen, Schuldverschreibungen und Quittungen.

Vollständige Exemplare des Volkskalenders sind vom Jahre 1827 an, in 9 Jahrgängen, zu dem sehr billigen Preise von 1 Thlr. 15 Sgr. zu haben. Einzeln kosten die Jahrgänge 7½ Sgr. Die Jahrgänge 1833, 1834 und 1835 zusammen 20 Sgr.

Der Inhalt dieser 3 Jahrgänge ist wie folgt:

9ter Jahrgang, vom Jahre 1835.

Historische Merkwürdigkeiten.

- 1) Die Schlacht bei Belle-Alliance.
- 2) Der Drache zu Rhodus.
- 3) Die Gemahlin Friedrichs des Großen.
- 4) Beschreibung von Magdeburg.
- 5) Magdeburgs Zerstörung.
- 6) Bericht aus Tyllis Leben.

Geschichten zur Unterhaltung.

- 1) Vom Kunstreiter Martin.
- 2) Der Jesuitenschüler.
- 3) Das Sterbebett.
- 4) Eine Inquisitionsgeschichte.
- 5) Der unbekannt Wohlthäter.
- 6) Die Edelrau unter Mördern.

Naturmerkwürdigkeiten.

- 1) Der Haifisch.
- 2) Der Alligator.
- 3) Affenreiterei.
- 4) Klugheit eines Wolfes.
- 5) Klugheit einer Katze.
- 6) Instinkt eines Schafes.
- 7) Der Rattenkönig.
- 8) Schwimrende Gärten.
- 9) Delquellen.
- 10) Unterirdischer Wald.
- 11) Luftböfser.
- 12) Wolkenbrüche.

Moralische Aufsätze.

- 1) Ueber Ordnung.
- 2) Ueber Arbeitsamkeit.

- 3) Die Vortheile des Sparens.
- 4) Redlichkeit.

20 Anekdoten.

Nützliche Mittel.

- 1) Heilung des Herzklopfens.
 - 2) Magenstärkungsmittel.
 - 3) Magenreinigungs-Mittel.
 - 4) Mittel beim Wechselfieber.
 - 5) Italiensches Mittel gegen Sticht.
 - 6) Oberbeine wegzuschaffen.
 - 7) Bereitung der Mandelseife.
 - 8) Säme zu reinigen.
 - 9) Brenn- und Mohöl zu verbessern.
 - 10) Kurze Biographie des Herzogs zu Anhalt-Bernburg.
- Beschreibung des Alexisbades.

8ter Jahrgang, vom Jahre 1834.

Historische Merkwürdigkeiten.

- 1) Kaiser Joseph der Zweite.
- 2) Tagesordnung des Königs Friedrich des Zweiten.
- 3) Gustav Adolphs Helldentod.
- 4) Tod des Prinzen Ludwig.
- 5) Die Schlacht bei Zornsdorf.
- 6) Wallfahrt nach Jerusalem.

Geschichten.

- 1) Das Haus Rothschild.
- 2) Irländische Hütte.
- 3) Ehre Vater und Mutter.
- 4) Macht des Gewissens.
- 5) Die Flucht aus der Bastille.

Naturmerkwürdigkeiten.

- 1) Der Vesuv.
- 2) Die Erdbeben.
- 3) Das Erdbeben in Calabrien.
- 4) Höhlen aus Lava.
- 5) Der große Geyser.
- 6) Eisbäche in der Schweiz.
- 7) Die Schlangengrotte in Italien.
- 8) Merkwürdige Winde.

23 Anekdoten.

50 Mittel für Hauswirthschaft und Gesundheitskunde.

- 1) Einheimischen Taback zu verbessern.
- 2) Grüne Nolen zu ziehen.
- 3) Pferde gegen Stechfliegen zu sichern.
- 4) Haare kraus zu machen.
- 5) Erfrorene Hände und Füße zu heilen.
- 6) Gegen die Schafräude.
- 7) Wider den Pips der Hühner.
- 8) Citronen frisch zu erhalten.
- 9) Wider die Motten.
- 10) Gegen die Epilepsie.
- 11) Gegen Erhöbe.
- 12) Mittel gegen Insekten.
- 13) Obstbäume gesund zu erhalten.
- 14) Wider Klauenseuche der Schafe.

7ter Jahrgang, vom Jahre 1833.

Historische Merkwürdigkeiten.

- 1) Friedrich der Große als Redner.
- 2) Friedrich der Große und der Baron von Müllnis.
- 3) Die letzten Lebensstage der Königin Louise von Preußen.
- 4) Das Grabmahl der Königin Louise von Preußen.
- 5) Charakteristik der Königin Louise von Preußen.

Geschichten.

- 1) Letzte Lebensstunden des D. Murin.
- 2) Gewinn im Lotto.
- 3) Die drei Blutstropfen.

- 4) Vom Vater Traugott.
- 5) Die Reise nach Wilberg.
- 6) Fürst von Schwarzenberg.
- 7) Abentheure in den Ardennen.

Moralische Aufsätze.

- 1) Der schlafende Fuchs.
- 2) Eine kleine Verwahrlosung kann großes Unheil anrichten.
- 3) Verlaß deine Werkstatt nicht, so wird sie dich auch nicht verlassen.
- 4) Willst du reich werden, so lerne erwerben und sparen.

40 unterhaltende Anekdoten.

Nützliche Mittel.

- 1) Die Wunderkräfte des kalten Wassers.
- 2) Das Schnupfenfieber.
- 3) Katarrh, Heiserkeit.
- 4) Vom übermäßigen Schwitzen.
- 5) Verdorbenen Magen.
- 6) Magensäuren, Sodbrennen.
- 7) Magenkrampf.
- 8) Von der Beförderung der Fruchtbarkeit der Bäume.
- 9) Abhalten der Sperlinge.
- 10) Vertilgung der Ameisen, Raupen, Schnecken u. s. w.